

April, April macht was er will

Aus einem April

Wieder duftet der Wald.
Es heben die schwebenden Lerchen
mit sich den Himmel empor, der unseren Schultern
schwer war;
zwar sah man noch durch die Äste den Tag, wie er
leer war, –
aber nach langen, regnenden Nachmittagen
kommen die goldübersonnten
neueren Stunden,
vor denen flüchtend an fernen Häuserfronten
alle die wunden
Fenster furchtsam mit Flügeln schlagen.
Dann wird es still. Sogar der Regen geht leiser
über der Steine ruhig dunkelnden Glanz.
Alle Geräusche ducken sich ganz
in die glänzenden Knospen der Reiser.

Rainer Maria Rilke (1875-1926)



Der April macht was er will



Was machst du im April oder was nimmst du wahr im April?

Schreibe spontan deine Gedanken dazu auf.
Fange jeden Satz/jede Zeile mit ‚**Im April**‘ an.
Diese Textform nennt man **Anapher**.

Akrostichon

Der Begriff „**Akrostichon**“ stammt aus der griechischen Sprache:

„**Akros**“ = das Äußerste, das Oberste und „**stichos**“ = Vers, erster Buchstabe eines Verses.

Ein Akrostichon ist ein antikes Schreibspiel bzw. Gedicht, bei dem die Buchstaben eines Wortes **senkrecht untereinander** geschrieben werden.

Jeder dieser Buchstaben bildet dann den Anfang eines neuen Wortes oder Satzes.

Dabei beinhaltet das vorgegebene Wort das Thema des Gedichtes, zu dem Wörter oder Sätze geschrieben werden.



April, April macht was er will

- F** Freudentränen
- R** rinnen
- Ü** über mein Gesicht.
- H** Hoffnung schimmert am Horizont.
- L** Lichtdurchflutet erscheint die Welt.
- I** in diesen Zeiten des
- N** Neuanfangs
- G** geschehen Wunder.

Wähle ein Wort, das dir spontan in den Sinn kommt (z.B. Aprilwetter, Frühling, Erblühen), beziehungsweise: wir verlosen heute einmal ein Wort, schreibe die Buchstaben untereinander und beginne mit jedem Buchstaben ein oder mehrere Worte oder einen Satz, die du neben den Buchstaben schreibst.



Was für eine Farbe hat für dich der Frühling?
Meine Wahl ist auf die Farbe gelb gefallen.

Erstelle eine Mindmap mit allem, was dir spontan zu ‚gelb‘ einfällt. Aus den Wörtern und Wortgebilden kannst du anschließend einen kleinen Text schreiben oder ein kleines Gedicht, vielleicht ein Elfchen.

Oder du legst einfach los und schreibst einfach direkt in Textform. Lass dich überraschen, was da kommen will!

April, April

macht was er will



Elfchen

Ein Elfchen ist ein Gedicht,
das aus elf Wörtern besteht.
In der ersten Zeile steht ein Wort,
zweite Zeile zwei Wörter,
dritte Zeile drei Wörter,
vierte Zeile vier Wörter und
in der fünften Zeile ein Wort

X
XX
XXX
XXXX
X

Kirschblüten,

so pastellig,

so zart rosa

kündigen sie den Frühling an.

Wunderbar!

Auf einem Spaziergang am Rhein habe ich diese alte, angeschwemmte Brille gefunden. Ich habe mich gefragt: Wie ist sie hierhin gekommen? Was ist ihre Geschichte?

Lass dich gerne von dem Foto anregen, eine kleine Geschichte dieser Brille zu erfinden. Wer könnte sie getragen haben? Wo lebt derjenige? Warum und wo hat er sie verloren?

Lass deiner Phantasie freien Lauf!

